

Alternatives Wohnangebot in Kreuzberg

BERLIN-KREUZBERG | Im Februar fiel der Startschuss für die Umbauarbeiten der 1. Etage im Seniorenstift St. Marien in Kreuzberg.

Unter Berücksichtigung der vorhandenen Baustruktur sollen insgesamt zwölf Wohneinheiten für senioren- und behindertengerechtes Wohnen entstehen. Geplant sind acht Zwei-Raum- sowie vier Ein-Raum-Appartements. Das Seniorenstift reagiert damit auf eine durchgeführte Bedarfsanalyse: „Die Mieten in Kreuzberg steigen weiter an. Leider können es sich gerade ältere Menschen mit kleineren Renten dadurch nicht mehr leisten, in ihrem gewohnten Kiez zu bleiben und müssen den Bezirk verlassen. Unsere Analyse hat gezeigt, dass der Bedarf an bezahlbaren Wohnungen für Senioren an unserem Standort besteht. Wir haben sogar schon acht konkrete Mietinteressenten, die am liebsten schon den Mietvertrag vor dem Umbau unterzeichnet hätten“, erklärt Herr Benjamin Seidel, Leiter des Seniorenstifts St. Marien.

Die Wohnungen verfügen jeweils über ein behindertengerechtes Bad mit Dusche und WC sowie eine hochwertige Einbauküche. Alle Appartements sind mit einem pflegeleichten PVC-Fußbodenbelag in Holzoptik sowie Sonnenschutzjalousien ausgestattet. Neben den Festen und Veranstaltungen im Seniorenstift bieten auch die Gemeinschaftsräume auf der Etage Raum für Begegnungen. „Damit unsere Senioren in ihren Wohnungen gut umsorgt sind und gleichzeitig ihren gewohnten Freiraum genießen können, ist im Mietpreis eine monatliche Grundservicepauschale enthalten. Diese umfasst Leistungen wie tägliche Kontaktaufnahme, Sicherheit durch ein 24-Stunden-Hausnotrufsystem, die Vermittlung von Dienstleistungen wie Arztterminen oder Maniküre, Hilfe bei kleinen Einkäufen oder bei handwerklichen Problemen“, umschreibt Herr Seidel das künftige Angebot.

Im April sollen die neuen Wohnungen bezugsfertig sein.